

# OBERLIENZ

## erlesen

Nachrichten aus der Gemeinde | Nr. 65 | 18. Jahrgang | Dezember 2021  
An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österreichische Post | © Ernst Zeiner





## Liebe Erlesene,

Das letzte Jahr wurde unser Dorfleben sehr stark von Corona dominiert. Leider werden wir auch in Zukunft damit leben müssen. Zahlreiche Vorschriften der Behörden mussten eingehalten werden. So konnten Sitzungen nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Veranstaltungen zu planen war nur schwer möglich, die Bewegungsfreiheit der Jugendlichen und Kinder wurde stark eingeschränkt.

Trotz Einhaltung dieser Vorschriften, hatten wir es in Oberlienz mit einer sehr hohen Anzahl von Coronafällen zutun. Was man

in der Landesstatistik nachverfolgen konnte. Für das nächste Jahr wünsche ich mir eine Impfstatistik für Tirol, in der Oberlienz dann immer auf den vorderen Plätzen zu finden ist.

Es wäre schön, wenn wir wieder langsam zu einem geregelten Dorfleben übergehen könnten.

Euer Chefredakteur  
Ernst Zeiner

## Inhalt

- 3 – 20 **Gemeinde**
- 21 – 28 **Institutionen & Organisationen**
- 28 – 31 **Vereine**
- 32 **Wirtschaft**
- 33 – 38 **Chronik**



### Weihnachtswünsche

Der Zauber dieser stillen Zeit fängt sich im Kerzenschein. Auf Tannenzweig und grünem Kranz, umwirbt er uns im Flammentanz und zieht mit weihnachtlichem Glanz in unsre Herzen ein.

(Anika Menger)

Wir wünschen euch schöne Weihnachtsfeiertage, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem Gesundheit und Glück!

DOLOMITEN  
BANK 

Raiffeisen  
Meine Bank 

Holz/Alu-, Holz- und Kunststoff-Fenster  
STEFAN GOMIG  
s.gomig@opitz-fenster.at

**Impressum:** OBERLIENZerlesen | Ausgabe 65 | Dezember 2021 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Ernst Zeiner | Elisabeth Hainzer | Gottfried Stotter | Jakob Mattersberger | Markus Stotter | Thomas Unterassinger **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Thomas Unterassinger, unterassinger@oberlienz.at, 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss:** Ende März 2022 **Nächste Ausgabe:** April 2022



# Geschätzte Oberlienznerinnen und Oberlienzner, liebe Erlesene,

mit großen Schritten geht das Jahr dem Ende zu. Für mich persönlich war es ein sehr lehrreiches, interessantes und forderndes Jahr mit vielen tollen Gesprächen, Ereignissen und Begegnungen.

## Turnsaaleinweihung

Am 23. September konnten wir im zweiten Anlauf die neue Turn- und Kletterhalle einweihen. Ich möchte mich noch einmal recht herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gebührt vor allem meinem Vorgänger Martin Huber und Vizebürgermeister Josef Bacher. Dass das Angebot gut angenommen wird, ist in der Auslastung ersichtlich. Meist ist der Turnsaal und die Kletterhalle an sieben Tagen in der Woche gebucht. Von Kinder-, Damen-, Gemischtes- und Seniorenturnen über Fußballtrainings und die Nutzung der Kletterhalle bis hin zum Tischtennistraining.

Wenn auch du von dem Angebot Gebrauch machen möchtest, dann kannst du dich gerne entweder bei den Zuständigen in den Sektionen der Sportunion oder im Gemeindeamt melden.



© Ernst Zeiner

## Prozess Dorfkernentwicklung

Auf der Grundlage des erstellten Mobilitäts- und Begegnungszonen-Checks sind neue Fragestellungen besonders im Bereich der Verkehrsplanung aufgekommen,

welche weiterer Abstimmung und Beratung bedürfen. Der Gemeinderat erachtet es für sinnvoll, mit einem Verkehrsplaner einen moderierten Prozess durchzuführen. Des Weiteren sind wir der Ansicht, dass es noch eine bessere Einbindung der Bevölkerung und der Vereine in den Prozess benötigt, bevor der Freiraumgestaltungswettbewerb ausgelobt werden kann. Deshalb wurde der Beschluss gefasst, den neu zu wählenden Gemeinderat mit diesen Aufgaben zu betrauen und die Umsetzung im Jahr 2022 durchzuführen.



© Markus Stoffer

## Geschwindigkeitsmessung - Aufruf zur Reduktion der Geschwindigkeit!

Die erste Sichtung der Daten hat ergeben, dass im Bereich des alten Gemeindezentrums circa ein Drittel der Fahrzeuge zu schnell unterwegs ist. Mehr als 7% der VerkehrsteilnehmerInnen überschreiten das 50 km/h Limit sogar deutlich. Dies stellt ein sehr hohes Risiko besonders für alle Kinder, welche diesen Abschnitt als Schulweg nutzen, dar. Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei den 22% der Lenkerinnen und Lenker, die vorbildlich langsamer als 30 km/h durch das Dorf fahren.



© Thomas Unterassinger

## Besuch Bürgermeisterkollege Wiener Neustadt

Am 28. Oktober hatte ich die Ehre einen Besuch von Klaus Schneeberger, Bürgermeister von Wiener Neustadt und Klubobmann der ÖVP im Niederösterreichischen Landtag, wahrzunehmen. Klaus ist mit der Familie Schneeberger (vulgo Zeiner) verwandt und hat seine Wurzeln somit in der Gemeinde Oberlienz. Herzlichen Dank für den netten Austausch und die Gespräche.



© Schneeberger

## Jugendsportförderung verdoppelt

In der November-Sitzung des Gemeinderates wurde ein klares Zeichen zum Wohle der Jugend und der Familien gesetzt. Die Jugendsportförderung wurde verdoppelt und damit eine Maßnahme der Familienfreundlichenregion umgesetzt.

Sportpässe, Saisonkarten, etc. werden ab 2022 mit bis zu € 80,00 für Kinder und Jugendliche bis zur 9. Schulstufe, StudentInnen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr sowie für Lehrlinge unterstützt. Nähere Informationen können der Gemeinde-Homepage entnommen werden.

## Ein Mobilitätsstern für Oberlienz

Die Abteilung Mobilitätsplanung vom Land Tirol und die Energie Tirol haben die Gemeinde Oberlienz für ihre kommunale Verkehrspolitik mit einem Stern gewürdigt. Punkten können Gemeinden mit verbesserten Bedingungen für die aktive Mobilität – also das Gehen und Radfahren – sowie einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs. Die höchste Bewertungsstufe (fünf Sterne) ist bisher unerreicht. Oberlienz wurde mit „nur“ einem Stern ausgezeichnet, was für mich ein klares Zeichen dafür ist, dass wir in gewissen Bereichen schon gut aufgestellt sind, jedoch viel Entwicklungspotential vorhanden ist. Für den für die Gemeindeagenden zuständigen Landesrat Johannes Tratter sind die Mobilitätssterne „ein Ansporn, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen“ und genau so sollten wir diese Bewertung auch sehen.



© Land Tirol Brandhuber

## Eröffnung Aussichtsplattform Glanzer Brücke - Iseltrail

Am 15. Oktober weihte der Tourismusverband Osttirol die neue Aussichtsplattform mit Trinkwasserbrunnen nahe der Glanzer Brücke ein. Damit wird der Iseltrail im Bereich der Oberlienzener Schattseite aufgewertet und unser Naherholungsparadies mit den schönen Auen, Buchten und Sandbänken zu einem besonderen Ausflugserlebnis.



© Markus Stotter

### ▲ Am neuen Trinkbrunnen an der Isel nahe der Glanzer Brücke (v.l.):

Walter Hopfgartner (Wasserbau), Alfred Weber (Amt der Tiroler LR), Naturschützer Wolfgang Retter und TVBO-Obmann Franz Theurl

## Gemeinsame Impfkaktion der Sonnendörfer - 3. Stich für alle über 80-Jährigen

Am Nachmittag des 8. Oktobers waren wieder alle über 80-Jährigen GemeindebürgerInnen (in Summe 105 BürgerInnen) eingeladen, ihren persönlichen Impftermin im Gemeindezentrum wahrzunehmen.

Ich möchte mich bei Dr. Stefan Wieser und seinem Team herzlich bedanken. Es konnten 70 Personen aus Oberlienz mit dem Impfstoff von BioNTec/Pfizer geimpft werden. Weiters möchte ich auf das Impfangebot in Kooperation mit der Stadtgemeinde Lienz und dem Land Tirol aufmerksam machen. Nähere Informationen können dem Übersichtsplan im Anschluss auf meinen Bericht entnommen werden.

## LWL Ausbau

Im Jahr 2021 konnten die Bereiche Vorstadt West, Lambweg und Sporsiedlung fertiggestellt werden. Im Vorstadt West konnte zusätzlich der Oberflächenwasserkanal erweitert und mitverlegt werden. Für das Jahr 2022 ist geplant, bis auf wenige Ausnahmen, alle übrigen Gebiete von Oberdrum und Oberlienz fertigzustellen (Vorstadt Ost, Sauwinkl, Oberdrum West und Grüttdorf). Des Weiteren wird vom Planungsverband 36 die Erschließung des Sendemasten in Glanz vorangetrieben, wodurch wir versuchen Häuser, welche auf der Verlegungsstrecke liegen, mit zu erschließen.

Bedanken möchte ich mich bei der Fa. Leikon (örtliche Bauaufsicht), den Stadtwerken Lienz (Planung) und der ausführenden Baufirma Osta für die gute Zusammenarbeit und die professionelle Umsetzung.

## Landesstraße erstrahlt in neuem Glanz

Die Ortsdurchfahrt wurde über den Sommer durch die Landesstraßenverwaltung erneuert und eine neue Asphaltschicht aufgetragen. In diesem Zusammenhang wurden von der Gemeinde Oberlienz alle Kanaldeckel durch Selflevel-Deckel ausgetauscht.



© Michael Lercher

▲ Die Gemeinde Oberlienz konnte auch dieses Jahr wieder einige Baulanderschließungen, Neuasphaltierungen und Ausbesserungsarbeiten fertigstellen.

### Erweiterte Öffnungszeiten im Recyclinghof

Seit Anfang November können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberlienz das erweiterte Öffnungszeitenangebot im Recyclinghof wahrnehmen. Nun kann auch Mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr recycelt werden.

### Danke

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Oberlienz bedanken. Im Gemeindeamt, Kindergarten, Bauhof oder in der Volksschule liegen fordernde Zeiten hinter uns:

- Das Corona-Virus stellt alle Bereiche täglich vor neue Herausforderungen.
- Die personelle Unterbesetzung, seit dem viel zu frühen Ableben unserer geschätzten Mitarbeiterin Natalie, konnte nur durch den unermüdlichen Einsatz der VerwaltungsmitarbeiterInnen abgedeckt werden.
- Der Borkenkäfer, welcher dem Wald, dem Waldaufseher und den Besitzern

nach den Sturm- und Starkschneeereignissen als dritte Katastrophe alles abverlangt.

Danke!

Auch für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die konstruktiven Gespräche im Gemeinderat und die gute Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern der Gemeinde Oberlienz möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

### Weihnachtsgruß

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, viele schöne Momente im Kreise der Familie und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Bürgermeister



Markus Stotter



## INFO

Impftermine über die Feiertage

### Impfzentrum Lienz

**Öffnungszeiten:** (Personen mit Termin werden beim Impfen vorgezogen)

Freitag	10. Dez	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	11. Dez	09:00 – 12:00 / 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	17. Dez	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	18. Dez	09:00 – 12:00 / 13:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	19. Dez	08:30 – 12:30 Uhr
Freitag	07. Jan	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	08. Jan	09:00 – 12:00 / 13:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	09. Jan	09:00 – 13:00 Uhr

Kinderimpfungen erfolgen ausschließlich nach Anmeldung über [www.tirolimpft.at](http://www.tirolimpft.at)

Sonstige Fragen werden über [Impfzentrum@stadt-lienz.at](mailto:Impfzentrum@stadt-lienz.at) oder unter TelNr +43 660 8375787 (MO-FR 07:30 – 18:00 Uhr) beantwortet.

Die Teststraße befindet sich unverändert am Standort der Dolomitenhalle Lienz und fällt nicht in den Verantwortungsbereich der Stadtgemeinde Lienz. Daten von Stadt Lienz, Impfkoordinator Thomas Lanzer, 06.12.2021



## Zuwachs in der Gemeinde

Seit 1. September verstärkt Thomas Unterassinger unser Team im Gemeindeamt Oberlienz und hat sich in diesen knapp vier Monaten bereits gut integriert. Thomas ist euer erster Ansprechpartner im Bereich Bürgerservice. Ob persönlich im Gemeindeamt, per E-Mail oder am Telefon, er hilft euch in Angelegenheiten des Meldewesens oder bei den verschiedensten Förderanträgen weiter. Bei ihm bekommt ihr Hundemarken, Müllsäcke oder Neugeborenen-Willkommenspakete und aktuell übermittelt er euch die Genesungszertifikate. Darüber hinaus betreut er die neuen Social-Media-Kanäle, ist verantwortlich für die Homepage inklusive ihrer geplanten Neugestaltung und kümmert sich zukünftig auch um Projekte im Bereich der Digitalisierung. Wir wünschen Thomas viel Spaß und Erfolg in seinem neuen, vielseitigen Aufgabenbereich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### INFO

Gemeinderatswahlen am Sonntag, 27. Februar 2022.

Bitte macht von eurem Wahlrecht gebrauch und stellt die Weichen für unser schönes Dorf.

**DOLOMITEN  
BANK** 

Wir wünschen Ihnen  
ein **frohes Weihnachtsfest,**  
alles **Gute, Gesundheit** und  
ein **erfolgreiches Jahr 2022.**

[www.dolomitenbank.at](http://www.dolomitenbank.at)

*Der Region verbunden.*

## Kulturausschuss

# 24. Iseltaler Hackbrettlertreffen

Diese Überschrift mag auf der Hand liegen, aber sie kann auch gelebt werden.

Am letzten Sonntag im September der ungeraden Jahre findet abwechselnd in Ainet (früher in Schlaiten) und Oberlienz das traditionelle Iseltaler Hackbrettlertreffen statt. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln trafen sich am Sonntag, 26. September Musikantinnen und Musikanten zum gemeinsamen Musizieren auf dem Osttiroler Hackbrett.

Eine ganz besondere Klangfarbe erfüllt dabei den Kultursaal. Wenn 20 bis 30 Hackbrettler gemeinsam zu den Klängen der Hie & Do Tanzmusik aus Schlaiten musizieren, beginnt der gesamte Raum zu schwingen und ein unvergessliches Musikerlebnis begeistert die Zuhörerinnen und Zuhörer.

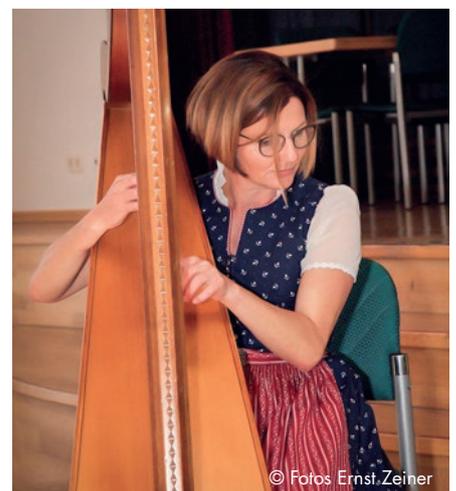
Ins Leben gerufen hat die Veranstaltung ursprünglich Florian Pedarnig, in Zusammenarbeit mit der Sunnseitner Tanzmusik und den Schlaitner Sängern. Seit einigen Jahren haben der Kulturausschuss Oberlienz und die Arbeitsgruppe Osttirol des Tiroler Volksmusikvereins die Organisation

übernommen. Um das leibliche Wohl kümmerte sich die Jungbauernschaft und Landjugend Oberlienz/Oberdrum. Ziel der Veranstaltung ist es, Hackbrettlern, die bei keiner Gruppe mitspielen, eine Möglichkeit zum Begleiten zu bieten. Gleichzeitig wird der Kontakt unter den Hackbrettspielern gefördert und versucht, neue Musikantinnen und Musikanten für das seltene Instrument zu begeistern.

Obwohl das Osttiroler Hackbrett hauptsächlich als Begleitinstrument bekannt ist, gibt es auch nicht wenige Solostücke dafür. Einige wurden von Martin Weger und seinen Söhnen vorgetragen.

Mit netten Sprüchen, Witzen und einigen gemeinsam gesungenen Volksliedern führte Joch Weißbacher durch den Nachmittag und rundete so die Veranstaltung ab.

von Bgm. Markus Stotter



# Drei Sonnendörfer – eine Region!

Wie ihr vielleicht schon aus unseren Tätigkeiten, Umfragen, Workshops, Berichten usw. wisst, wurde die Familienfreundlichkeit der Gemeinde Oberlienz dieses Jahr, nach Durchlauf des Prozesses „Familienfreundliche Gemeinde“, von offizieller Seite bestätigt.

Gemeinsam mit den Nachbardörfern Gaimberg und Thurn haben wir uns auch für die Auszeichnung als „Familienfreundliche Region“ beworben und dafür mit den Bürgermeister, Vereinsobleuten, Bürgern und Gemeindevertretern im Zuge von Workshops gemeindeübergreifend folgende gemeinsamen Projekte erarbeitet und beschlossen:

- Personalisierte Willkommensgeschenke für Neugeborene (Rucksack, T-Shirt, 100€ Gutschein Spar Oberlienz)
- Vermehrte und gemeinsame Kulturangebote (Theaterworkshops, Vorträge, Lesungen, Mal- oder Kochkurse, etc.)
- Verbesserung und Ausbau des Ferienprogramms im gemeinsamen Sommerkindergarten
- Modernisierung und Verbesserung der Homepage der drei Sonnendörfer
- Sportförderung

Audit-Beauftragte für die Familienfreundliche Region ist Christina Staffler.

## Kurze Info

Mit dem Audit „familienfreundliche Region“ haben wir die Möglichkeit, mit interkommunaler Zusammenarbeit noch mehr zu erreichen. Gemeinsam mit den Gemeinden aus der Region werden gemeinde-

übergreifend familienfreundliche Maßnahmen entwickelt, Doppelgleisigkeiten aufgedeckt und wir können von Synergieeffekten profitieren. Durch unsere Zusammenarbeit weisen wir die gesamte Region als familienfreundlich aus.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
- Langfristiger Mehrwert für die gesamte Region
- Erhöhte Attraktivität als Wirtschaftsstandort
- Regionale Identität der Bürgerinnen und Bürger wird gestärkt
- Steigerung der Lebensqualität in der Region für alle Generationen
- Erhöht die Standortattraktivität für Ansiedlungen
- Staatliches Gütezeichen „familienfreundliche Region“

## Zertifikatsverleihung auf Schloss Laxenburg

Im Dezember hätte die feierliche Zertifikatsverleihung auf Schloss Laxenburg in Niederösterreich stattgefunden. Leider musste diese Veranstaltung - wie viele andere auch - aufgrund der derzeitigen be-

denklichen COVID-19-Entwicklungen auf Jänner 2022 verschoben werden.

Wir wünschen uns dort einen würdigen Abschluss für den sehr umfangreichen und aufwändigen Prozess und zugleich Motivation und Auftakt für die weitere verstärkte und enge Zusammenarbeit - zum Einen zwischen den Sonnendörfern und zum Anderen in der Gemeinde selbst.

Die Auszeichnung ist (nur) das äußere Zeichen, die Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Gemeinde und Region soll und muss das wirkliche Ziel sein! Wir alle sind dafür verantwortlich.

## Dank und Anerkennung

Vielen Dank an dieser Stelle allen, die sich die Zeit genommen haben am Prozess mitzuarbeiten, an den Workshops und der Bürgerbeteiligung teilzunehmen, Ideen einzubringen und Projekte umzusetzen. Ein herzliches Dankeschön an die Vereine, die das ganze Jahr über Veranstaltungen organisieren und anbieten, an die Senioren - insbesondere auch unserem verstorbenen Karl Egartner - für ihre regen Tätigkeiten. Dank gilt auch unseren Kindergärtnerinnen, die sich vollzählig am Prozess beteiligt haben und an der Umsetzung mitwirken. All das macht die Gemeinde Oberlienz - mit und ohne Zertifikat - zu einer lebenswerten familienfreundlichen Gemeinde!

Da mit Dank auch meist eine Bitte verbunden ist, ersuchen wir weiterhin um eure Mitarbeit in Form von konstruktiver Kritik, der Mitteilung von Verbesserungsvorschlägen und eventuell der Mithilfe an der ein oder anderen Maßnahme. Der tatsächliche Prozess ist dauerhaft und wird nie abgeschlossen sein.

Mit familienfreundlichen Grüßen

von Beate Pichlkostner

- ◀ v.l. Martin Huber, Beate Pichlkostner, Markus Stotter, Alexandra Thaler-Gollmitzer, Reinhold Kollnig, Christina Staffler, Martin Rainer, Bernhard Webhofer



## 50 Jahre Urlaub in Oberlienz

Am 9. September 2021 überreichte Bürgermeister Markus Stotter die Urkunde des Tourismusverbandes Osttirol und sprach Herrn Willi Bothe, aus Liebenburg bei Goslar, Dank und Anerkennung für die 50-jährige Urlaubstreue zur Gemeinde Oberlienz aus.

Seit dem letzten Jahrtausend, genauer gesagt seit 1971, als noch Franz Jonas Bundespräsident war, machte Herr Bothe jährlich drei Wochen Urlaub in Oberlienz bei Familie Mattersberger, vlg. Lederer. Er verbrachte damit 1.050 Tage oder 150 Wochen bzw. fast drei Jahre in unserem schönen Sonnendorf.

Im Beisein von Altbürgermeister Alois Mattersberger und seiner Frau Irma, Sohn Alois jun. mit Frau Renate und Bürgermeister Markus Stotter, schwelgte Willi Bothe in Erinnerungen. Er erzählte in der geselligen Runde, wie sich das Ortsbild von heute, im Vergleich zu seinen ersten Besuchen in den 1970er Jahren, verändert hat.



In unzähligen Wanderungen konnte er die Schönheit Osttirols und im Speziellen von Oberlienz erleben und die gewaltigen Eindrücke wecken in ihm die Sehnsucht, um Jahr für Jahr wieder hierher zurückzukehren. Seit fünf Jahren teilt er seine Liebe und Sympathie für die Natur und die Menschen von Oberlienz mit seiner Lebensgefährtin Karin.

Im Namen der Gemeinde Oberlienz wünschte Bürgermeister Markus Stotter dem Jubilar noch viele, weitere schöne Urlaube auf den Ledererhof.

von Thomas Unterassinger

## Honigprämierung

Wir gratulieren unserem Gemeindeforstwart Florian Holzer, herzlich zur Prämierung seines Wald-Blüten-Honig und Blütenhonigs in Gold.



◀ v.l. Präsident des Österreichischen Imkerbundes Reinhard Hetzenauer, Sieger Florian Holzer, Bürgermeisterin d. Gemeinde Kals a. Großglockner Erika Rogl



## Turnsaaleinweihung

An einem wunderschönen Herbsttag fand am 23. September 2021 die festliche Einweihungsfeier des Turnsaals und der Kletterhalle statt.

Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung von Bürgermeister Markus Stotter und so nahmen unter anderem LR Johannes Tratter, Bürgermeister a. D. Martin Huber, Dekan Franz Troyer, Arch. Veit Pedit und viele andere an der Feier teil.

Die Musikkapelle Oberlitz eröffnete gemeinsam mit den Schützen Oberlitz den Festakt und zelebrierten einen landesüblichen Empfang, den man in Oberlitz schon lange nicht mehr gesehen hatte. Die Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen und die VolksschülerInnen, unter der Leitung von Lehrer Peter Mair, zauberten ihren Eltern und den geladenen Gästen mit ihren musikalischen Darbietungen ein Lächeln ins Gesicht. Anschließend begaben sich die ca. 65 geladenen Gäste in den neuen Turnsaal und lauschten den feierlichen Ansprachen der politischen Vertreter sowie Herrn Direktors Mathias Schneider. Dekan Franz Troyer sprach die geistlichen Worte und segnete anschließend die neuen Räumlichkeiten. Architekt Veit Pedit

berichtete vom Architektenwettbewerb, der Idee für die Gestaltung der Bauteilfuge als Kletterhalle und der bis ins kleinste Detail durchdachten Konzipierung des neuen Turnsaals. Kindergartenleiterin Sonja Goldberg betreut mit ihrem Team die jüngsten GemeindebürgerInnen und dankte für die modern, liebevoll und altersgerecht gestalteten Räume des Kindergartens.

Bürgermeister Markus Stotter fand lobende Worte für alle Beteiligten, vor allem Herrn Martin Mandler und Francenco Polo von modul 2 dankte er für die gute Zusammenarbeit und ausgezeichnete bauliche Leitung des Projekts. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Bläsergruppe der Musikkapelle Oberlitz, die in gewohnter Manier Stücke aus den verschiedensten Genres zum Besten gab. Ein abschließendes Buffet rundete die würdige Einweihungsfeier ab und es wurde noch etwas länger über den gelungenen Baukomplex gefachsimpelt.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern, SportlerInnen, SchülerInnen und Kindergartenkindern sowie deren Betreuern und Betreuerinnen eine verletzungsfreie und sportliche Zeit in der neuen Turn- und Kletterhalle.

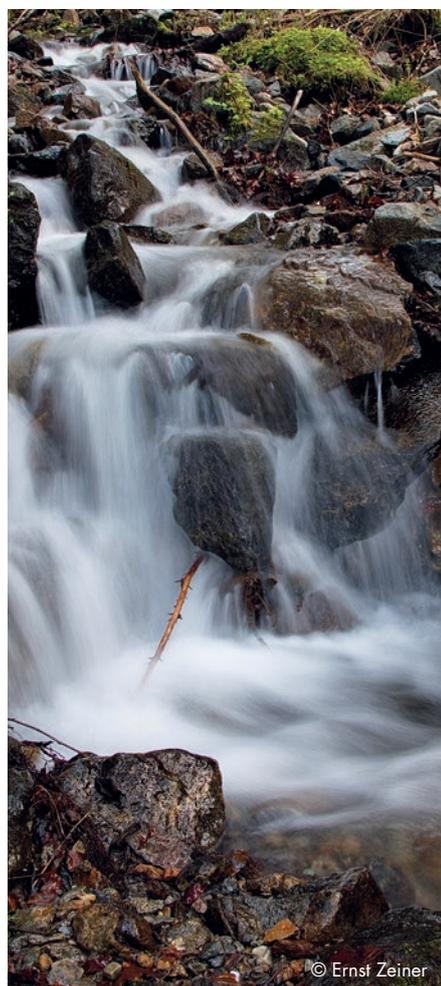
von Thomas Unterassinger





# Trinkwasserbeprobung

Am 16.11.2021 wurde die Trinkwasseruntersuchung in der Gemeindeversorgungsanlage WVA Oberlienz und WVA Glanz durchgeführt. Das Gutachten gemäß §5 Abs. 2 TWV (Trinkwasserversorgung) ergab folgendes Ergebnis. Gemäß den geltenden lebensmittelrechtlichen Bestimmungen ist das Wasser der bezeichneten Trinkwasserversorgungsanlagen zur Verwendung als Trinkwasser geeignet. Auf Grund der Vorgaben des Codex-Kapitels B1 „Trinkwasser“ des österreichischen Lebensmittelbuches (ÖLMB) wird festgestellt, dass das Wasser den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften entspricht. Bei einwandfreien mikrobiologischen Befunden ergaben die chemischen Analysen bei niedrigem pH-Wert weiches Wasser mit sehr geringer organischer Belastung.



© Ernst Zeiner

Probeentnahme von		WVA Oberlienz 2021 Ortsnetz	WVA Glanz 2021 Ortsnetz
<b>Sensorische Prüfung</b>			
Geruch (vor Ort)		geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)		neutral	neutral
Färbung/Aussehen (vor Ort)		klar, farblos	klar, farblos
<b>Physikalisch-chemische Untersuchung</b>			
Temperatur (vor Ort)	°C	9,8	10,5
Elektr. Leitfähigkeit (bei 20 °C)		164,9	164,0
pH-Wert (vor Ort)		7,25	7,34
Säurekapazität (bis pH 4,3)	mmol/l	1,430	1,37
Calcium (Ca)	mg/l	29	28
Magnesium (Mg)	mg/l	6,1	5,1
Ammonium (NH <sub>4</sub> )	mg/l	< 0,02	< 0,02
Chlorid (Cl)	mg/l	< 1	< 1
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	2,3	2,4
Natrium (Na)	mg/l	2,7	2,7
Kalium (K)	mg/l	2,2	2,2
Hydrogencarbonat (HCO <sub>3</sub> )	mg/l	87,2	83,6
<b>Berechnete Werte</b>			
Carbonat-Härte	°dH	4,00	3,84
Gesamt-Härte	°dH	5,50	5,04
<b>Bakteriologische Untersuchung</b>			
Koloniezahl bei 22°C (in 1 ml)	KBE/ml	n.n.	4
Koloniezahl bei 37°C (in 1 ml)	KBE/ml	n.n.	n.n.
coliforme Keime (in 100 ml)		n.n.	n.n.
E. coli (in 100 ml)		n.n.	n.n.
Enterokokken (in 100 ml)		n.n.	n.n.
<b>Schwermetalle und sonstige Metalle</b>			
Eisen ges. gelöst (Fe)	mg/l	< 0,05	< 0,05
Mangan ges. gelöst (Mn)	mg/l	< 0,05	< 0,05

# Alle Jahre wieder

Ob Fairytail, Wolf oder Wunschrakete, zu Silvester wird der kalte, dunkle Winterhimmel alljährlich mit den verschiedensten Formen und Farben hell erleuchtet. Jung und Alt erfreuen sich an dem Spektakel, mit Böllern und Feuerwerk das neue Jahr zu begrüßen. Wir erklären euch ein paar Grundregeln und einem sicheren Silvesterabend steht nichts im Wege.

Je nach Gefährlichkeit von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern gibt es unterschiedliche Altersbeschränkungen und sonstige Voraussetzungen, die für ihren Besitz, ihre Verwendung und ihre Überlassung erfüllt sein müssen. Feuerwerkskörper/Silvesterknaller werden in vier Kategorien (F1, F2, F3, F4) unterteilt, für die jeweils festgelegt ist, wie alt Verwenderinnen/Verwender bzw. Besitzerinnen/Besitzer sein müssen, und ob sie zusätzlich über Sachkunde oder Fachkenntnis verfügen müssen. Über Sachkunde bzw. Fachkenntnis verfügen jene Personen, die einen entsprechen-

den staatlichen oder staatlich anerkannten Lehrgang erfolgreich besucht haben, oder über eine Gewerbeberechtigung für die Erzeugung von Feuerwerkskörpern verfügen. Nur Personen, die als verlässlich eingestuft werden, dürfen pyrotechnische Lehrgänge besuchen.

**Die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern der Kategorie F2 (z.B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) ist im Ortsgebiet grundsätzlich ganzjährig verboten.** Innerhalb und in unmittelbarer Nähe zu Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen, Gotteshäusern sowie Tierheimen und Tiergärten ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern grundsätzlich immer verboten, auch außerhalb des Ortsgebietes. Ebenfalls grundsätzlich verboten ist die Verwendung von Silvesterknallern/Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 (z.B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe

zu größeren Menschenansammlungen, egal ob innerhalb oder außerhalb des Ortsgebiets.

Feuerwerkskörper/Silvesterknaller der Kategorien F1 (z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen etc.) und F2 (z.B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) dürfen nur einzeln und voneinander getrennt angezündet werden.

Die Verwendung in der Nähe von Tankstellen und anderen leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten ist verboten.

Bei Zuwiderhandeln droht eine Geldstrafe in der Höhe von bis zu 3.600 Euro oder eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Wochen.

Kategorie	Eigenschaften	Altersbeschränkung	Berechtigung
F1	Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel; können ggf. in geschlossenen Räumen verwendet werden, wenn laut Gebrauchsanweisung zulässig (§ 11 Z 1 <u>Pyrotechnikgesetz</u> ) z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen, Tischfeuerwerk etc.	Ab 12 Jahren	Nicht erforderlich
F2	Geringe Gefahr, geringer Lärmpegel, zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen (§ 11 Z 2 <u>Pyrotechnikgesetz</u> ) z.B. Schweizer Kracher (Piraten), Knallfrösche, Batterief Feuerwerke, "Ladycracker" etc.	Ab 16 Jahren	Nicht erforderlich
F3	Mittlere Gefahr, zur Verwendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen, Lärmpegel gefährdet nicht die menschliche Gesundheit (§ 11 Z 3 <u>Pyrotechnikgesetz</u> ) z.B. Knallkörper, Feuerräder etc.	Ab 18 Jahren	Sachkunde
F4	Große Gefahr, nur zur Verwendung von Personen mit Fachkenntnis vorgesehen, Lärmpegel gefährdet nicht die menschliche Gesundheit (§ 11 Z 4 <u>Pyrotechnikgesetz</u> ) z.B. Feuerwerksbomben, Fächersonnen, Fontänen, Feuertöpfe etc.	Ab 18 Jahren	Fachkenntnis



© Familie Rienzer



© Gottfried Stotter

## Stets ein offenes Ohr für die BürgerInnen

### Nachruf für eine treue Mitarbeiterin

Am 20. August 2021 wurde der Weg für unsere liebe Kollegin, Mitarbeiterin und Freundin zu schwer und so begab sie sich auf die letzte Reise.

Über dich etwas zu erzählen hättest du wahrscheinlich mit einem Lächeln und den Worten „wenn sie was wissen möchten, sollen sie mich fragen“ abgetan. Verzeihe mir wenn ich trotzdem versuche einige Worte zu finden.

Besondere Menschen sind meist nicht die, die sich dafür halten, sondern die, die gar nicht wissen, wie einzigartig sie sind. Natalie, du warst so ein besonderer Mensch!

Deine Herzensangelegenheit war der Bürgerservice. Stets um das Gemeinwohl bemüht und immer ein offenes Ohr für alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, hast du über 23 Jahre die Bevölkerung im Gemeindeamt begleitet. Von der Geburt, Wohnsitz-Meldungen, Antragserledigungen bis hin zum Ableben eines Gemeindegürgers. Die Liste an Aufgaben und Tätigkeiten könnte man noch lange fortführen.

Für unsere Vereine und die Oberlienzler Kulturlandschaft warst du eine tragende Säule. Auch persönlich warst du in zahlreichen Vereinen engagiert. Ob im Bücher-Team, beim Betreuungsdienst des Roten Kreuzes, Chronik der Gemeinde Oberlienz, Quilt oder dem Billardclub.

Deine langjährigen Kolleginnen und Kollegen haben dich mit folgenden Worten beschrieben:

- für jeden Spaß zu haben
- stets eine positive Lebens- und Arbeitseinstellung
- Wissbegierig und einen ständigen Drang zur Weiterbildung
- eine engagierte, kompetente, fleißige, kollegiale, hilfsbereite und loyale Mitarbeiterin

Du warst eine Kämpferin und Jammern ein Fremdwort für dich. Über Jahre hinweg hast du unzählige Krankenhausaufenthalte bestritten. Dialysen, Nierentransplantationen oder Kontrollen konnten deine gute Laune nicht trüben.

Auch nach deiner letzten Diagnose warst du noch einige Male im Büro: „Was soll

ich denn zuhause - ich arbeite ja viel zu gerne“, waren deine Worte.

Es macht einfach nur traurig dich nicht mehr unter uns zu haben. Im Namen deiner Kolleginnen und Kollegen, dem Gemeinderat und allen Bürgerinnen und Bürger, welche sich immer auf dich verlassen konnten - Danke Natalie!

von Bgm. Markus Stotter



© Gottfried Stotter

# Ehrenzeichenträger in Gold

## Josef Steinringer

Am 3. September 2021 nahm „Waldhäusl Sepp“ den letzten Weg auf sich. Neben seiner Familie, dem landwirtschaftlichen Betrieb und der Arbeit war er über Jahrzehnte für die Allgemeinheit und die Dorfgemeinschaft engagiert.

Im Jahr 1969 trat Josef Steinringer der Feuerwehr Glanz bei und blieb dieser für 53 Jahre treu. 20 Jahre übte er die Funktion des Kommandant-Stellvertreters aus. Neben zahlreichen Kursen an der Landesfeuerwehrschule nahm er auch an mehreren Wettbewerben teil und erwarb das Leistungsabzeichen in Gold.

In der Agrargemeinschaft Glanz brachte er sein Fachwissen ein und arbeitete im Ausschuss mit. Fünfzehn Jahre führte er diese als Obmann und wirkte von 1988 bis zu seiner Pensionierung auch als Arbeiter.

Eine Legislaturperiode vertrat er die Fraktion Glanz im Gemeinderat. So wurde in den Jahren 1982-1984 die Gemeindegewässerleitung in Glanz gebaut und durch die Errichtung von acht Hydranten die Löschwasserversorgung deutlich verbessert. Besonders wichtig war ihm die Erschließung der einzelnen Höfe mit einer Asphaltstraße.

Ein weiteres großes Anliegen war Sepp der notwendige Neubau der Glanzer Brücke. Dank seines Einsatzes war es

möglich, dieses Bauvorhaben mit einer Kostenbeteiligung durch die Agrargemeinschaft umzusetzen und die neue Isebrucke 1982 in Betrieb zu nehmen.

Schon in der Zeit von Pfarrer Veider war er Mitglied des damaligen Laienrates und in weiterer Folge des Pfarrkirchenrates. Unter Pfarrer Taxer und Pfarrer Wieser war Sepp über Jahrzehnte stellvertretender Vorsitzender und somit für die Agenden der Pfarrgemeinde zuständig.

Bei der Renovierung der Kirche St. Wolfgang in Glanz und der Pfarrkirche Oberlienz sowie bei deren Neueindeckung leistete er unzählige unentgeltliche Stunden. Als Vorbeter war er bei Wallfahrten, Bittgängen, zu Ostern oder verschiedenen anderen Anlässen immer aktiv. 56 Jahre trug er die Statue des Heiligen Josef bei Prozessionen und organisierte weitere Träger.

Ein besonderes Anliegen war ihm die jährliche Christbaumversteigerung. Seine tatkräftige Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung wussten alle ganz besonders zu schätzen. Neben all diesen vielen Aufgaben blieb ihm auch noch Zeit für seine Leidenschaft und sein Hobby - die Jagd. 37 Jahre stand er dem Revier in Glanz als Aufsichtsjäger vor.

Für ihn war der enorme Einsatz für die Allgemeinheit immer selbstverständlich. Als



Wertschätzung und Anerkennung verliehen dir die Gemeinde Oberlienz im Jahr 2015 das Ehrenzeichen in Gold.

Lieber Sepp, im Namen der Gemeinde möchte ich dir aufrichtig Vergelt's Gott sagen. Vergelt's Gott für deine Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft und deine Leistungen, die du über diese lange Zeit, für die Fraktion Glanz, die Gemeinde, die Kirche, die Agrargemeinschaft, die Feuerwehr und die Jagd erbracht hast.

Das Leben ist vergänglich, doch die Spuren deines Lebens, deines Wirkens und deiner Hände Werk wird stets lebendig sein.

von Bgm. Markus Stotter



# Todesfälle



Mai  
**Bacher Otto,**  
Oberlienz



Juni  
**Alberta Stotter,**  
Oberlienz



August  
**Natalie Rienzner,**  
Oberlienz



August  
**Peter Brandstätter,**  
Oberdrum



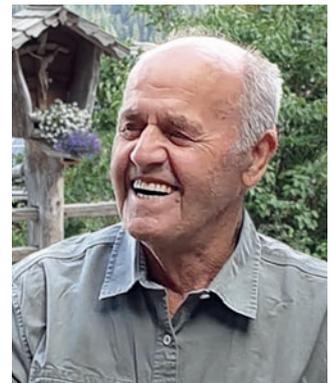
September  
**Josef Steinringer,**  
Glanz



September  
**Berta Lobenwein,**  
Oberlienz



Oktober  
**Hermann Huber,**  
Glanz



Oktober  
**Johann Gomig,**  
Oberlienz



Oktober  
**Anna Huber,**  
Glanz



November  
**Johann Totschnig,**  
Oberlienz



November  
**Anna Steinringer,**  
Glanz



November  
**Brigitte  
Niederkofler,**  
Oberlienz



Dezember  
**Alois Egartner,**  
Oberdrum

## Geburten

### August

#### Jonas Sporer

Eltern: Silvana Sporer und Stefan Ortner, Oberdrum

#### Johannes Schneeberger

Eltern: Stefanie und Christoph Schneeberger, Oberlienz

### September

#### Marie Wibmer

Eltern: Valeria Wahler und Manuel Wibmer, Oberlienz

#### Sophie Oberhauser

Eltern: Elisabeth Oberhauser und Alexander Mair, Oberdrum

### Oktober

#### Mila Bubnjic

Eltern: Sabina Gajtman-Bubnjic und Aleksandar Bubnjic, Oberlienz

## Eheschließung

Isabel (geb. Christoph) und Gerhard Zeiner, Oberlienz



## Neugeborenenpaket

Als Umsetzung einer der erarbeiteten Maßnahmen der familienfreundlichenregion im Zusammenwirken der drei Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg, werden unsere jüngsten Gemeindebürg-

erInnen mit einem kleinen Präsent in unserer Gemeinschaft willkommen geheißen. In einem mit Namen und Wunschfarbe personalisierten Rucksack befindet sich ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Sunseitner Git-

sche“ oder „Sunseitner Bua“ und ein €100,00 Gutschein vom Sparmarkt Brandstätter. Wir wünschen den Familien alles Gute, Glück und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.



© Thomas Unterassinger

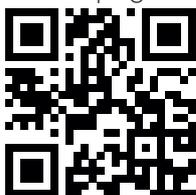
# Informationskanäle

Die Gemeinde Oberlienz versorgt euch seit Kurzem nicht nur über die Homepage, sondern auch per Instagram, Facebook und Telegram direkt aufs Handy mit den neuesten Informationen. Willst auch du keine wichtigen Infos mehr zum Gemeindegesehen verpassen? Einfach den QR-Code scannen und du wirst direkt zum

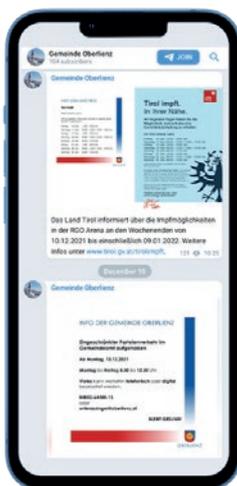
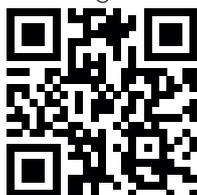
jeweiligen Kanal geleitet. Dann musst du nur mehr beitreten und schon bleibst du am laufenden.

von Thomas Unterassinger

Homepage



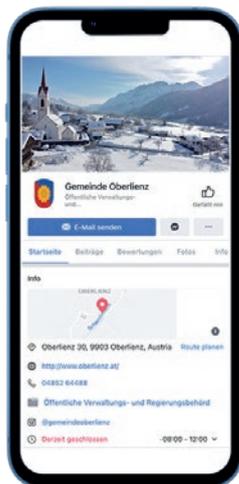
Telegram



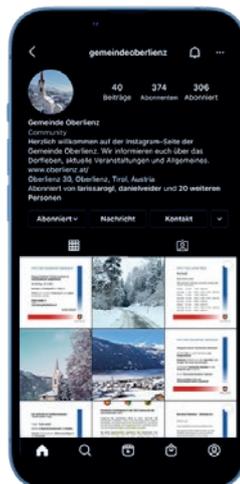
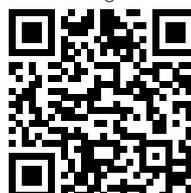
Bücherei



Facebook



Instagram



# Photovoltaikmodule entsorgen

Durch die besondere geografische Lage Osttirols und so schneereiche Winter wie der letzte war, werden vermehrt Solarplatten kaputt. Solarplatten die auf Häusern montiert waren, können leider nicht bei den Sammlungen der Gemeinden abgegeben werden.

PV-Module werden in Österreich als gewerbliche Elektrogeräte eingestuft. Daher können diese nicht über die Elektroaltgeräte-Sammlung der Gemeinde entsorgt werden.

## Die gute Nachricht ist

Österreichische Hersteller, Importeure, Händler bzw. Installateure bei direktem Bezug aus dem Ausland haben aber eine Verpflichtung zur unentgeltlichen Rücknahme von defekten PV-Modulen. Zumindest dann, wenn sie durch neue ersetzt werden. Detaillierte Informationen dazu erhält man über die Umweltberatung des AVV Osttirols. (Umwelt-Tel.: 04852/69090-13)

## Die schlechte Nachricht für Internetbesteller

Wenn man selbst die PV-Module übers Internet aus dem Ausland bestellt, besteht diese Rücknahmeverpflichtung nicht. Das heißt für den Abfallbesitzer, er muss die defekten PV-Platten bei einem befugten Sammler meist kostenpflichtig entsorgen. Nähere Informationen dazu über die Umweltberatung des AVV Osttirols.

## Die sehr gute Nachricht

Geräte mit Solarzellen sind Elektrogeräte, die über die Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde entsorgt werden. (Hier ein paar Beispiele: Gartenlichter mit Solar, Zierbrunnen mit Solar, usw., aber auch Solarzellen mit denen Geräte betrieben werden wie z.B. Solarladegeräte etc.)

Über die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverband Osttirol erhalten Sie Information über Umwelt-/Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Entsorgung.



von AVV-O, Gerhard Lusser

# Borkenkäferinformation

Geschätzte GemeindebürgerInnen!  
Aufgrund des massiven Borkenkäferbefalls im gesamten Bezirk werden nunmehr eine Reihe von wirkungsvollen Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen.

Unter anderem wird ein sehr bewährtes System, das sogenannte TriNet® verwendet. Dabei handelt es sich um ein wirkungsvolles System, um Borkenkäfer zu bekämpfen. Auf ein „Aluminiumdreibein“ wird ein Netz aufgespannt (siehe Foto). Die zeltartige Dreibeinkonstruktion TriNet® lockt Borkenkäfer per Pheromon (ein spezieller Borkenkäferlockstoff) an. Die Borkenkäfer landen dann auf einem sehr feinmaschigen Netz – in dem ein wirksames Insektizid eingewoben ist – und sterben nach einem kurzen Kontakt ab. Das Insektizid ist in den Fasern des Netzes eingearbeitet und wird somit nicht ausgewaschen. Diese Netze bzw. der eingewobene Wirkstoff wirkt nur gegen Insekten und ist z. B. für Vögel (die solche Käfer fressen) gänzlich ungefährlich.

Diese bislang unbekannt und ungewohnten „Konstruktionen“ werden in manchen Waldbereichen, Waldrändern und in Schlagflächen zu finden sein.

Allerdings darf das Netz nicht mit bloßen Händen berührt werden. Daher

## **BITTE NICHT BERÜHREN!**

Diese Netze dienen ausschließlich der Borkenkäferbekämpfung und schützen umliegende Wälder vor einem weiteren Befall. Die Standorte der Netze wurden vom Forstpersonal genau festgelegt und dokumentiert.

Daher wird die Bevölkerung gebeten, diese Netze nicht zu berühren oder zu versetzen. Mit diesen begleitenden Schutzmaßnahmen setzen wir alles daran, die Schutzwirkung in unserer Gemeinde so schnell wie möglich wiederherzustellen.

von Elisabeth Tabernig und Erich Gollmitzer  
– Bezirksforstinspektion Osttirol



# Abfall zu Weihnachten

wir haben die wichtigsten Tipps zur Abfallvermeidung und -entsorgung rund um die Weihnachtszeit zusammengefasst.

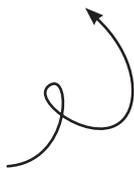
Speziell um die Weihnachtszeit erhöht sich das Abfallaufkommen enorm. Neben dem Anfall von Geschenkverpackungen, steigen auch die Lebensmittelabfälle rasant an. Unser oberstes Ziel muss die Abfallvermeidung sein. Jene Abfälle, die dennoch anfallen, stellen häufig wichtige Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte dar – allerdings nur, wenn sie richtig getrennt gesammelt werden. Durchschnittlich produzieren wir rund 20 % mehr Müll um die besinnliche Weihnachtszeit.

## TIPP 1: Abfall vermeiden

Das Einpacken und anschließende Auspacken von Geschenken zu Weihnachten gehört einfach dazu. Aber haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihre Geschenke nachhaltig zu verpacken? Als Alternative zum Geschenkpapier könnten beispielsweise wiederverwendbare Stoffbeutel oder Tücher verwendet werden.

SCAN mich mit deinem Smartphone und erfahre mehr über das Einpacken von Geschenken mit Tüchern.

Tipp: Funktioniert auch mit dünnen Geschirrtüchern aus Leinen.



## TIPP 2: Bewusst einkaufen

Planen Sie Ihr Weihnachtsessen realistisch und schreiben Sie einen Einkaufszettel. Denken Sie daran: das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum! Viele Lebensmittel sind auch nach dem „Ablaufen“ noch genießbar und müssen nicht unmittelbar entsorgt werden. In Osttirol landen jährlich rund 930 Tonnen Lebensmittel im Restmüll, ein großer Teil davon um Weihnachten und Silvester.

## TIPP 3: Regional kaufen

Immer mehr Geschenke werden online



© pixabay.com

gekauft. Das verursacht neben zusätzlichen Emissionen auch Unmengen an vermeidbarem Verpackungsmüll. Regional gekaufte Produkte benötigen keinen Versandkarton und unterstützen zudem die heimische Wirtschaft.

## TIPP 4: Richtig entsorgen

Die meisten Dinge sind unter dem Geschenkpapier noch einmal verpackt. Ein Recycling kann nur funktionieren, wenn die Verpackungen den Weg in den richtigen Container finden!

Einige Beispiele an Abfällen, die gehäuft um die Weihnachtszeit anfallen:

Metallverpackungen: Aluschale von Teelichtern, Deckel von Grablichtern, Alufolie

Restmüll: Lametta, kaputte Christbaumkugeln, Kerzen, Geschenkbänder

Leichtverpackungen: Cellophanfolien, jegliche Produktverpackungen aus Kunststoff

Papier/Karton: Geschenkpapier, sauberes Verpackungsmaterial aus Papier und Karton

Elektroaltgeräte: Handys, Kopfhörer, Ladekabel, singende Weihnachtskarten (Abgabe am Recyclinghof bzw. im Fachhandel)

Die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverbandes wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit! Bei Fragen wenden Sie sich an 04852/69090

von AWW-O, Gerhard Lusser

## INFO

Erweiterte Öffnungszeiten im Recyclinghof

Neu **mittwochs**  
von 17.00 bis 18.00 Uhr

wie gewohnt **samstags**  
von 09.00 bis 11.00 Uhr

### Öffnungszeiten über die Feiertage:

Mittwoch 29. Dezember und  
5. Jänner 16.00 bis 18.00 Uhr  
(25. Dezember und 1. Jänner  
geschlossen!)

## Bücherei

# Literarischer 5-Uhr-Te

In der Österreich-liest-Woche am 22. Oktober hat Bernd Lenzer sein erstes Sagenbuch „Die Blutropfen des Kohlenrosses“ im Kultursaal vorgestellt. Die Titelgeschichte spielt in seiner Heimatgemeinde Virgen und fündig geworden ist der Autor auf seinen Streifzügen durch die Natur in den letzten 20 Jahren. Drachen und Zauberer,

Salige und Kreislegerln oder der gierige Erbschleicher und die geizige Prinzessin - Osttirols Sagenwelt hat es wirklich in sich. In 18 sagenhaften Märchen zwischen Isel und Gailtal hat der Autor überlieferte Erzählungen, Werte und Kindheitserinnerungen in moderne Geschichten verpackt. Eine Handvoll hat Bernd im Rahmen der

Lesung in Wort und mit märchenhaften Bildern von Natalie Istenich vorgestellt. Und für alle die jetzt neugierig geworden sind - am besten selbst lesen oder vorlesen und die Orte besuchen, die in diesem Buch beschrieben sind.

von Johanna Ebner

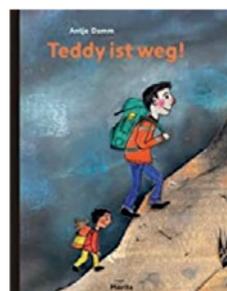
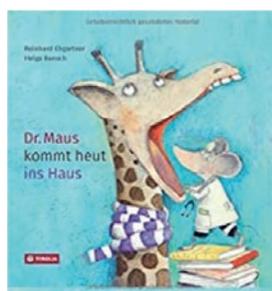


## Lesen fängt mit Schauen an - Buchtipps für kleine Entdecker!

Eine Kindheit ohne Bücher wäre keine Kindheit. Es wäre, als ob man aus dem verzauberten Land ausgesperrt wäre,

aus dem man sich die seltsamste aller Freuden holen könnte.

(Astrid Lindgren)



## GESCHENKIDEE!

Ein Jahresabo für die Bücherei - das Angebot umfasst Bücher, Zeitschriften, Filme, Hörbücher, Tonies, Spiele und W-Medien.

Mit diesem Gutschein schenkst du auch soziale Kontakte.

# Die goldenen Geräteträger

Mit insgesamt 14 goldenen Atemschutzgeräteträgern sind wir im Osttiroler Spitzenfeld dieser Leistungsprüfung! Im Zweijahresrhythmus legt man verschiedene Aufgaben ab, so erreicht man zunächst das bronzene Abzeichen, in weitere Folge das silberne und zu guter Letzt nach sechsjähriger Ausbildung den Bewerb zum „goldenen“ Geräteträger. Aufgebaut in fünf Stationen wird unter Zeitdruck die Theorie, das richtige Anlegen der Geräte, die Menschenrettung, der Innenangriff und das Aufrüsten nach erfolgreicher Arbeit, gespickt mit Zusatzfragen überprüft.

2003 erfolgte die erste Atemschutzleistungsprüfung im Bezirk Lienz. Dort trat der spätere erste Gold Trupp unserer Wehr zum bronzenen Abzeichen an.

Im Jahr 2011 legte mit Hermann Dellacher, Gerhard Gomig und Alfred Gander, der erste Oberlienzer Trupp den Grundstein der erfolgreichen „Goldenen“.

Ihnen folgten 2013 - Martin Lumaßegger, Andreas Stotter, Oswald Steidl;

2017 – Josef Gasser, Julius Lobenwein, Andreas Znoppe jun.;

2019 – Markus Hanser, Bernhard Totschnig, Michael Dellacher;

2021 - Patrik Lumaßegger und Markus Steiner. Da die Prüfung nur truppweise ab-

gehandelt werden kann, spricht drei Personen, sprang Andreas Znoppe in die Bresche und half aus.

Zahlreichen Stunden der Ausbildung ist es zu verdanken, dass dieses Ergebnis erzielt werden konnte, so gebührt den Atemschutzbeauftragten Franz Stotter 1984 bis 2012 und Martin Lumaßegger, welcher seit 2013 diese Funktion ausübt, mit Ihrem Ausbilder-Team ein herzliches Vergelt's Gott!

Nun dürfen wir auf stolze 23 Bronzene, 16 Silberne und 14 Goldene im Ernstfall zurückgreifen - euch allen gebührt ein großes Dankeschön.

## Brandalarm in Glanz

Wie wichtig Atemschutzträger in den Reihen der Feuerwehr sind, erlebten wir Mitte November bei einem gemeldeten Heizungsbrand im alten Schulhaus.

Nachdem die Alarmierung kurz vor 14:00 Uhr erfolgte, die Erkundung vom Einsatzleiter Feuerwehr Glanz - Kommandant Anton Gomig einen Zwischendeckenbrand ergab, wurde umgehend von der Leitstelle Tirol die Alarmstufe 2 ausgelöst. So konnte ein Übergreifen auf den Dachstuhl des Gebäudes verhindert werden. Die Hausbesitzerin konnte gemeinsam mit ihrer Pflegerin dem Brandherd entfliehen. Bürgermeister Markus Stotter bemühte sich um rasche Hilfe, damit die beiden scho-



ckierten Damen betreut und übergangsweise bis zum Eintreffen der Tochter untergebracht werden konnten. Nach erfolgreicher, dreistündiger Brandbekämpfung von den 60 eingesetzten Kameraden/Innen, davon sechs Atemschutztrupps der Feuerwehren Glanz, Oberlienz, Ainet, Lienz und Schlaiten, konnte der Leitstelle „Brand aus“ gemeldet werden. Das Tanklöschfahrzeug Oberlienz sowie die Feuerwehr Glanz hielten einige Zeit noch Brandwache, wobei immer wieder mit der Wärmebildkamera nachkontrolliert wurde. Ein herzliches Dankeschön gebührt ebenso dem Roten Kreuz und der Polizei Lienz für die gute Zusammenarbeit.

Das Kommando der Feuerwehr Oberlienz bedankt sich bei allen Kameraden/Innen, für den Einsatz, die Übungen und zahlreichen Ausbildungsstunden im Gerätehaus und an der Landesfeuerweherschule. Ein besonderes Vergelt's Gott an unsere Familien für den Rückhalt, auch den Firmen, die uns alle immer wieder entbehren müssen, wenn die Pflicht ruft und wir gebraucht werden.

Ein herzliches Dankeschön an Bürgermeister Markus Stotter mit Gemeindevorstand und Gemeinderäten sowie der Oberlienzer Bevölkerung für die Unterstützung im ganzen Jahr – wir wünschen Euch allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022.

von Daniel Veider



▲ FF Oberlienz Goldene Atemschutzträger, auf dem Bild von links nach rechts: Kommandant Stellvertreter Oswald Steidl, Atemschutzbeauftragter Martin Lumaßegger, Andreas Znoppe, Markus Steiner, Patrik Lumaßegger, Ausbilder Daniel Veider

# Feuerwehrolympiade 2022 in Slowenien

FF Glanz knapp an der Qualifikation zur Teilnahme an der intern. Feuerwehrolympiade 2022 in Slowenien gescheitert



▲ vorne v.l. Markus Brunner, Simon Brunner, Sepp Brunner (Bewerbstrainer), Michael Brunner, hinten v.l. Mathias Maran, Hans Gomig, Stefan Brunner, Robert Egartner, Thomas Maran

Die besten Bewerbungsgruppen der Tiroler Feuerwehren traten am Samstag, 9. Oktober 2021 in einem Qualifikationsbewerb gegeneinander an, um sich für die internationale Feuerwehrolympiade 2022 vom 17. bis 24. Juli 2022 in Celje (Slowenien) zu qualifizieren.

Jede geladene Gruppe hatte dabei zwei Löschangriffe und zwei Staffelläufe zu absolvieren. Die Punktzahl vom Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2019 und die Punkte

der zwei Läufe der Qualifikation werden zusammengezählt. Am Ende qualifiziert sich die punktestärkste Gruppe für die internationale Feuerwehrolympiade.

Bei besten Bedingungen im Sportzentrum Schwaz und einem spannenden Bewerb fiel die Entscheidung im allerletzten Durchgang. Von den 15 besten Gruppen aus Tirol kämpften die FF Glanz und die FF Niederthai (Bezirk Imst) auf höchstem Niveau um die Qualifikation.

Vor dem letzten Durchgang führte Niederthai mit 0,41 Hundertstelsekunden vor Glanz, alle anderen Feuerwehren waren schon aus dem Rennen.

Im alles entscheidenden Durchgang erwischte die FF Glanz einen sensationellen Start und alles lief in Richtung neuen Landesrekord. In den allerletzten Sekunden passierte dann leider der Fehler und aus war der Traum vom Sieg. Niederthai absolvierte einen fehlerfreien Angriff und kürte sich damit zum Qualifikationssieger.

An dieser Stelle herzliche Gratulation unseren Freunden aus Niederthai und alles Gute für die internationale Feuerwehrolympiade in Slowenien.

Die Bewerbungsgruppe Glanz darf sich dennoch über die ausgezeichneten Leistungen freuen, hat sie doch die FF Glanz und die Gemeinde Oberlienz würdig im Sportzentrum Schwaz vertreten.

Diese hervorragenden Leistungen geben natürlich wieder Ansporn und Motivation für die nächsten Bewerbe im Jahr 2022. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Gemeinde Oberlienz, der Sportunion Oberlienz - Sektion Fußball für die Sportplatznutzung sowie den Frauen und Freundinnen unserer Wettkämpfer, die uns ständig bestens unterstützen.

von Norbert Brunner



▲ 400 m Staffellauf



▲ Schlauch-Übergabe

## Kindergarten

# Mit Schwung und Freude ins neue Kindergartenjahr!

### Rabimmel, Rabammel, Rabumm

„Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir“, dieses Lied darf bei keinem Laternenfest fehlen, eine wunderschöne Tradition.

Mitten in unseren Vorbereitungen für ein Fest mit Eltern und Feier in der Kirche, trafen uns die neuen Corona-Auflagen mit voller Wucht. Da wir eine öffentliche Bildungseinrichtung sind und ein großes Verantwortungsbewusstsein den Kindern, dem Team und den Mitmenschen gegenüber haben, mussten wir umdisponieren. Herr Dekan Franz Troyer erklärte sich sofort bereit, mit uns das Martinsfest am Vormit-

tag ohne Zuschauer zu gestalten. Also zogen wir am Vormittag singend mit unseren Laternen zur Kirche, wo uns schon der Herr Pfarrer erwartete.

Beim Einzug ins Gotteshaus war die Freude groß, als das Leuchten der Laternen so gut erkennbar wurde. Dann wurde, wie schon lange vorbereitet, gemeinsam gesungen, gebetet und ein Singspiel der „Kleinen Feldmaus Frederick“, die so wunderbare Dinge, wie Wörter, Farben und Sonnenstrahlen teilte, vorgetragen.

Anschließend an diese kleine Andacht versammelten wir uns alle nochmals vor der Kirche, wo unser Herr Dekan noch ei-

ne riesengroße Breze mit allen Kindern und Pädagoginnen teilte. Fröhlich und laut singend ging es wieder zurück in den Kindergarten.

So haben alle Kinder dennoch ein wunderbares Laternenfest erlebt.

Das Symbol des Laternenlichtes steht für Hoffnung, Teilen, Gutes tun.

Zu jeder Zeit freuen sich Menschen, wenn ihnen Freude geschenkt wird.

von Sonja Goldberg



### Hineinschnuppern in das mittelalterliche Leben

Ende Oktober war es soweit.

Wir machten uns mit den vier- bis sechsjährigen Kindern auf den Weg zu Schloss Bruck. Die Vorfreude war groß, denn solche Besichtigungen waren leider aufgrund von Corona seit längerer Zeit nicht möglich.

Nach einem Fußmarsch zum Schloss konnten wir bei traumhaftem Wetter im Schlosspark unsere verdiente Jause genießen. Bei den Führungen durften wir erfahren, wer in der Schlosskapelle einst lebte, wie und was die Menschen damals im Rittersaal speisten und welche Bedeutung die Bemalungen an den Wänden der verschiedenen Räume dieser mittelalterlichen Burg haben.

Abschließend gingen wir unzählig viele Stufen den Turm hinauf und waren von der wunderschönen Aussicht über dem Lienzer Talboden beeindruckt.

Es war ein spannender und erlebnisreicher Vormittag.

von Bianca Mayr



## Erntedank

Es ist uns im Kindergarten auch wichtig, die Kinder auf Dinge aufmerksam zu machen, die nicht selbstverständlich sind. Wir leben in einem reichen Land und dafür sind wir dankbar. Dankbar für die Familie, die Gesundheit, die Arbeit und das Essen.

Auf unserer Terrasse wuchsen Gemüse, Beeren, Kräuter und Sonnenblumen. All diese leckeren und schönen Sachen wurden geerntet und verarbeitet. Die Blumen-Gruppe machte sich auf den Weg nach Patriasdorf zu Fa. Mattersberger/Ackerer,

wo sie nicht nur Wissenswertes rund um den Apfel erfuhren, sondern auch die selbst geernteten Äpfel mitnehmen durften. Die Bienengruppe beschäftigte sich mit der Feldmaus „Frederick“, die ganz besondere Dinge als Wintervorrat sammelte. Die Schmetterlingsgruppe durfte bei Fam. Schneeberger/Zeiner Dinkelmehl holen, aus dem wir leckeres Brot für unsere Erntedankfeier buken.

Gemeinsam mit Herrn Dekan Franz Troyer feierten wir ein kleines Erntedankfest. In

der Kirche bewunderten wir die schöne Erntedankkrone und dankten dem lieben Gott für die mitgebrachten Früchte und Gaben. Anschließend genossen wir eine leckere Jause im Kindergarten.

von Verena Preßlauer



© Fotos Kindergarten Oberlienz



▲ von links: Tagesmutter Monika Rainer mit ihren Tageskindern, Sabine Weiler, Markus Stotter

## Besuch vom Bürgermeister bei der Tagesmutter

Seit heuer hat auch Oberlienz, mit Monika Rainer, eine eigene Tagesmutter in der Gemeinde. Mit ihrem Mann und den vier Kindern, lebt die gebürtige Nordtirolerin seit 2011 in Oberlienz. Heuer haben fünf Kinder aus Oberlienz eine Tagesbetreuung im Gesamtausmaß von 2040 Betreuungsstunden in Anspruch genommen.

Rund um den österreichweiten Aktionstag der Tageseltern, am 7. Oktober, überraschten die Osttiroler Tagesmütter einige Bürgermeister. Markus Stotter besuchte die Tagesmutter bei sich zu Hause. Stolz überbrachten die Tageskinder ein selbst geöpferes Präsent als kleines Dankeschön.

Derzeit können zwölf Osttiroler Gemeinden ihren jungen Familien in Form einer Tagesmutter diese wohnsitznahe, sehr flexible und beliebte Kinderbetreuung anbieten. 17 Tagesmütter und ein Tagesvater sind über das Eltern-Kind-Zentrum ange-

stellt und in Oberlienz, Assling, Dölsach, Gaimberg, Kals, Lavant, Lienz, Nußdorf-Debant, Thurn, Tristach, Strassen und Virgen im Einsatz. Aktuell sind in Osttirol an die 100 Kinder im Alter zwischen 0 bis 14 Jahren, stundenweise bei einer Tagesmutter untergebracht.

„Tagesmütter und -väter schaffen durch die kleine Anzahl, von max. vier gleichzeitig anwesenden Kindern eine sehr familiennahe und kindgerechte Umgebung.“, meint Sabine Weiler, als pädagogische Leiterin des Tagesbetreuungswesens im Eltern-Kind-Zentrum in Lienz. So können die Eltern beruhigt und guten Gewissens ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen.

Für viele Eltern, vor allem mit etwas abgelegenen Wohnsitz, ist die Tagesmutter eine wesentliche Voraussetzung, um Familienleben und Beruf überhaupt vereinbaren zu können.

Für Fragen, Auskünfte oder Anmeldungen stehen Sabine Weiler und Lissi Theurl vom Eltern-Kind-Zentrum gerne zur Verfügung.

**EKiZ-Büro:** von Montag bis Freitag, 08:00-12:00 Uhr

**Telefon:** 04852/6132213 oder 0676/93300148

**mail:** tagesmutter@ekiz-lienz.at

Allgemeine Informationen über die Tagesbetreuung in Osttirol sind auch auf der Homepage des Eltern-Kind Zentrums zu finden: [www.ekiz-lienz.at](http://www.ekiz-lienz.at)

von EKIZ

Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat/Kirche

# Pfarrgemeinderatswahl Oberlienz

Liebe Freunde der Pfarre Oberlienz!

Helfen Sie mit, dass unsere Pfarre durch einen tüchtigen Pfarrgemeinderat geleitet wird. Danke.

## Was ist der Pfarrgemeinderat?

- Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden der Pfarre zusammen. Er vertritt die bunten und vielfältigen Interessen der Pfarre. Deshalb ist es wichtig, dass der Pfarrgemeinderat aus BürgerInnen vieler, verschiedener Gruppen und Ortsteilen besteht.
- Der Pfarrgemeinderat versucht, die christliche Gemeinschaft in der Pfarre zu stärken.
- Der Pfarrgemeinderat trifft sich ca. sieben Mal im Jahr zu Sitzungen.
- Der Pfarrgemeinderat wird von Pfarrmitgliedern für fünf Jahre gewählt.
- Der Pfarrgemeinderat von Oberlienz besteht aus acht gewählten Personen.

## Wer kann Mitglied werden?

- Pfarrgemeinderäte sind bereit, ihre Talente und Zeit für die Gemeinschaft der Pfarre einzubringen.
- Pfarrgemeinderäte sind bemüht, aus dem Geschenk des christlichen Glaubens heraus zu leben und sich selbst immer wieder neu an Jesus Christus auszurichten.
- Pfarrgemeinderäte sind Mitglieder der Katholischen Kirche und mindestens 16 Jahre alt.

## Zeitplan

- Dezember 2021: Die Wahlkommission fragt die vorgeschlagenen KandidatInnen um ihre Bereitschaft im Pfarrgemeinderat mitzuwirken.
- Jänner 2022: Der derzeitige Pfarrgemeinderat beschließt die Details zur Wahl.
- Februar 2022: Bekanntgabe der KandidatInnen für den Pfarrgemeinderat.
- 20. März 2022: Tag der Pfarrgemeinderatswahl

## Brückenbauer und Zeigefinger

„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer. „Es muss schwer sein, Brücken zu bauen!“ „Wenn man es gelernt hat“, sagte der alte Brückenbauer, „ist es leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger“, sagte er, „die baue ich in meinen Träumen.“ „Welche anderen?“, fragte das Kind. Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob das Kind es verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen: von der Gegenwart in die Zukunft, von einem Menschen zum anderen Menschen, von der Dunkelheit zum Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit, über alle Vergänglichkeit hinweg.“ (Quelle unbekannt)

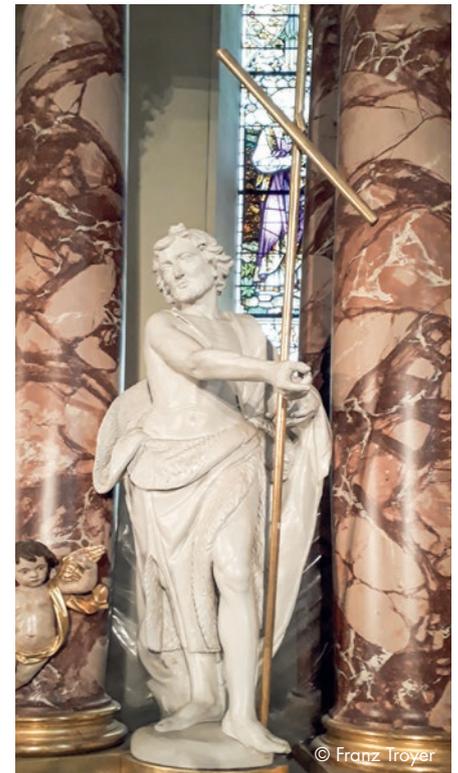
Dieses Gespräch zwischen dem Kind und dem alten Brückenbauer zeigt auf, wie wichtig Brücken und wie segensreich Menschen sind, die von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen. Stellt euch vor, die Brücken über die Isel wären gesperrt. Oder noch schlimmer: Menschen, die verbinden und unsere Dörfer zusammenhalten, geben enttäuscht auf und werden zu Hetzern gegen andere.

## Johannes der Täufer

Im Advent hören wir in der Kirche oft von Johannes dem Täufer. Er war ein Brückenbauer. Er selbst hatte gute Fundamente und war kein Fähnchen im Wind. Er hat zwar am Jordanfluss weder Holz noch Stahl verwendet und keine Brücken gebaut, wohl aber merkte er, dass so manche seiner Zeitgenossen gedankenlos dahinlaufen und sicher in einer Sackgasse oder vor einer Felswand enden, wenn sie so weiter machen. Er spürte, dass zu seiner Zeit viele Brücken zu Gott weggerissen und vergessen waren, aber die Schluchten der Angst und die Felswände der Hartherzigkeit überall Begegnung verhinderten. Da muss sich was ändern. Da muss eine Brücke her. Johannes der Täufer verwies die Menschen weiter an Jesus und baute eine Brücke zu Jesus.

In unserer Pfarrkirche Oberlienz steht am Hochaltar eine große Statue von Johannes dem Täufer, geschaffen vom Barockkünstler Johann Patterer. Kennt ihr sie? Es zählt

sich aus, sie genauer anzuschauen. Johannes hält mit einer Hand das Kreuz Jesu, mit der anderen Hand zeigt er auf Jesus hin. Sein Zeigefinger ist besonders groß.



© Franz Troyer

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die als Brückenbauer und Zeigefinger heute mithelfen, dass in unseren Dörfern und Städten die Gemeinschaft spürbar ist. Mit der Menschwerdung Jesu ist die Brücke zwischen Himmel und Erde für immer garantiert. Ich wünsche euch allen gesegnete Advent- und Weihnachtstage und ein hoffnungsvolles Jahr 2022.

Euer Pfarrer und Dekan Franz Troyer



## Die Nacht der 1000 Lichter in Oberlienz

Am 31. Oktober, dem Abend vor Allerheiligen, erstrahlten bei Einbruch der Dämmerung 1000 Lichter in und außerhalb der Kirche. Eine ganz besondere Atmosphäre machte sich unter den vielen Besuchern breit. Der Lichterglanz, die leise Musik und der mit Fackeln beleuchtete Weg am Friedhof. In der Leichenhalle wurde ganz besonders der letztjährig Verstorbenen gedacht. Der farbenfrohe Re-

genbogen mit dem passenden Spruch „Es gibt Menschen, die hinterlassen einen Regenbogen auf deiner Seele – bunt und schön und wunderbar“ war ein ganz besonderes Highlight.

Einige der Besucher setzten sich hin, um den funkelnden Kerzenschein zu betrachten und in aller Ruhe inne zu halten. Die Nacht der 1000 Lichter war für uns

die beste Vorbereitung auf das Hochfest Allerheiligen, um den Verstorbenen, die wir im Herzen tragen, zu gedenken. Ein herzliches Vergelts Gott den Organisatorinnen Sibylle, Alexandra, Bianca und Renate mit ihren fleißigen Helfern/innen sowie unserem Mesner Peter.

von Melissa Unterlercher

## Kinderturnen 2021

Auch heuer wurden die Turn-Nachmittage für Kindergartenkinder und Schüler von den Familien wieder sehr gut angenommen. Es wurden tolle Gerätelandschaften im neuen Turnsaal aufgebaut und spielerisch Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Teamgeist geschult. Auch Outdoor haben sich die Kinder richtig ausgepowert, so wie auch bei unserem lustigen Sommerfest im Juli am Sportplatz. Die Motivation und Begeisterung für Bewegung und Sport ist bei den Kindern

nach wie vor riesig, was uns Übungsleiter natürlich besonders freut! Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit, seitens Sportunion, Gemeinde, Schule und den Familien. Auf viele weitere sportliche Nachmittage mit den Kindern freut sich das Team Kinderturnen: Katharina Steiner, Nadine Lukasser, Maria Unterassinger, Sandra Zeiner und Sara Kranebitter.

von Katharina Steiner



## Jungbauern/Landjugend

# Erntedankkrone

Auch in diesem Jahr hat sich die Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum zusammengefunden, um die Erntedankkrone zu schmücken. Zusammen mit den Ortsbäuerinnen traf man sich am 1. und am 8. Oktober 2021 im „Rogga Stadl“ um gemeinsam die Krone für das Erntedankfest vorzubereiten.

Zum Verzieren der Krone wurden überwiegend Korn und Zirbenäste verwendet. Des Weiteren wurde ein bunter Arm gestaltet, welcher mit Mais, Kürbissen, Kartoffeln, Äpfeln, Weintrauben, Hagebutten, Nüssen und noch einigen anderen Früchten verziert wurde. Für ihre Mithilfe beim Gestalten der Krone möchten wir uns bei den Ortsbäuerinnen recht herzlich bedanken.

Auch die Erntedankmesse, welche am 10. Oktober 2021 vor dem Gemeindezentrum stattgefunden hat, wurde von uns mitgestaltet. Nachdem im Anschluss die Erntedankkrone von unseren Mitgliedern in die Kirche gebracht worden war, veranstalteten wir noch eine kleine Agape vor dem Gemeindezentrum.

von Lukas Lobenwein



© Manuela Totschnig



© Tanja Bacher



© Bianca Lumaßegger

# Jahreshauptversammlung

Die alljährliche Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum fand in diesem Jahr am 25. September 2021 um 20:00 Uhr im Gasthof Mosmeir statt und es waren in etwa 30 Mitglieder anwesend. Nach der Begrüßung der Mitglieder durch unseren Obmann Andreas Hanser, führten er und unsere Ortsleiterin Tanja Bacher in ihrem Jahresrückblick durch das vergangene Vereinsjahr, in welchem, trotz der anhaltend schwierigen Situation aufgrund der Corona-Pandemie, dennoch einige Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt werden konnten, darunter der Dorfputztag und das Projekt „Zukunft Wald – Die Jungbauern forsten auf!“.

Nach dem anschließenden Kassabericht von Sabina Totschnig und der darauffolgenden „Entlastung des Kassiers“ hielten die Ehrengäste, Bürgermeister Markus Stotter, Ortsbauernobmann von Oberdrum Hans-Peter Wurnitsch und Ortsbauernobmann Stv. von Oberlienz Andreas Znopf ihre Ansprachen (Manuela Totschnig war entschuldigt). Hierfür möchten wir uns recht

herzlich bedanken. Abschließend wurden noch allfällige Themen besprochen und dann der offizielle Teil vom Obmann beendet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden die anwesenden Mitglieder von Werner und Tom mit, wie immer, exzellentem Essen bewirtet und ließen den Abend mit anregenden Gesprächen ausklingen.

von Lukas Lobenwein



© Bianca Lumaßegger

# „Musig lousn“ – die Saison 2021 der MK Oberlienz

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und deren Einschränkungen fiel auch die erste Jahreshälfte der Musikkapelle Oberlienz leider völlig ins Wasser. Am 2. Juli konnten wir dann endlich mit einer Marschierprobe zum Sportplatz und anschließend einem feinen Beisammensein in die etwas andere aber erfolgreiche Saison starten. Am 18. Juli hatten wir die Ehre, mit der Kapelle die Gedenkmesse für unseren ehemaligen Musikkameraden Otto Bacher zu gestalten. Unter dem Titel „Musig lousn“ ging dann am 30. Juli unser einzigartiges Abendkonzert am Pfeifer Platzl über die Bühne. Trotz Schlechtwetter bis zum Konzertbeginn konnten wir zwei Stunden lang unser abwechslungsreiches Programm zum Besten geben. Mit schönen Melodien und erfrischenden Getränken ist es uns gelungen, das Oberlienzer Publikum zu begeistern und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein großer Dank gilt unserem Musikant Hansjörg Baumgartner mit Familie für das Zurverfügungstellen der Location und unseren treuen Fans für das Unterstützen und Applaudieren während des Konzerts. Unser eigentliches alljährliches Saisonhighlight der Oberlienzer Kirchtag am 15. August musste im Jahr 2021 leider aufgrund der damals geltenden Corona-Einschrän-

kungen kurzfristig abgesagt werden. Am 2. September durften wir unseren ehemaligen Musikant Peter Brandstätter auf seinem letzten Weg musikalisch begleiten. Gemeinsam mit den Abordnungen der anderen Vereine konnten wir am 23. September die Eröffnung des neuen Turnsaals und der Kletterhalle mit einem landesüblichen Empfang umrahmen. Mit der Erntedankfeier am 10. Oktober und der Messgestaltung sowie dem Gräberbesuch zu

Allerheiligen am 1. November schlossen wir die etwas kürzere Saison 2021 erfolgreich ab. Wir bedanken uns für Eure großartige Unterstützung und wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt gesund und wir freuen uns bereits jetzt schon auf ein musikalisches Wiedersehen im Jahr 2022.

von Jakob Mattersberger



## Sektion Fussball

# Herbstsaison nach Maß

Die Hinrunde in der Saison 2021/2022 war eine der erfolgreichsten seit der Gründung des Vereins. Mit 29 Punkten aus 14 Spielen (9 Siege/2 Remis/3 Niederlagen) liegt man zur Halbzeit lediglich 5 Punkte hinter dem Tabellenführer aus Penk.

Dass unsere Mannschaften sich in vielen Bereichen weiterentwickelt hat, vor allem auch mental, zeigte die Reaktion auf den Saisonstar. Nach einem Unentschieden und einer Niederlage aus den ersten beiden Spielen, konnte man in den darauffolgenden Spielen 19 von 21 möglichen Punkten einfahren und somit den Grundstein für eine erfolgreiche Herbstsaison legen.

Nach einer Niederlage gegen Tabellenführer Penk konnten die nächsten Spiele allesamt wieder gewonnen werden.

Mit Tabellenplatz 4 hat man nun eine sehr gute Ausgangslage, um im Frühjahr anzugreifen und um den Aufstieg mitzuspielen.

Besonders erfreulich stimmt uns vor allem der Mix aus jungen und erfahrenen Spielern. Mit Gomig Philipp (Jahrgang 2003) und Lobenwein Lukas (1999) konnten sich 2 neue Spieler in die Stammformation spielen und haben mit hervorragenden Leistungen das Vertrauen in sie mehr als gewonnen. Auch die Entwicklung von Bürgler Benjamin (5 Tore) und Tabernig Andre (hat alle Spiele gestartet) stimmt uns äußerst positiv für die Zukunft.

Wie erfreulich der Ausblick in die Zukunft ist, zeigt vor allem ein Blick in den Nachwuchsbereich. Mit 6 Mannschaften (U15 – U7) und dem Kindergartenfußball, arbeiten wir hart daran, um auch in Zukunft eine schlagkräftige und erfolgreiche Mannschaft stellen zu können.

An dieser Stelle möchten wir vor allem unsere U15 Mannschaft hervorheben. Betreut von Bürgler Benjamin und Tabernig

Andre, schaffte man es alle Spiele im Herbst zu gewinnen und somit als Tabellenführer zu überwintern.

An dieser Stelle ein großes Lob an die Spieler und Betreuer!!

von Sektionsleiter Clemens Stotter



# Buongustaio

Seit 35 Jahren ist Buongustaio im Bereich hochwertiger, gesunder Ess- und Trinkkultur aus Italien bekannt. Das Sortiment mit hochwertigen Produkten aus allen Regionen Italiens von Südtirol bis Sizilien ist einzigartig. Aus allen Regionen nur das Beste.

Das Sortiment wurde über 35 Jahre durch zahlreiche Reisen vom Gründer, Herrn König, langsam aber kontinuierlich erweitert.

## Gesunder Genuss

Unsere Produzenten, die wir alle persönlich kennen, haben den Anspruch, ehrliche Produkte herzustellen, die qualitativ und geschmacklich allerhöchsten Ansprüchen genügen.

## Unabhängige Produzenten

Unsere Lieferanten, die oft sehr kleine Betriebe mit zwei bis zehn Personen sind, produzieren handwerklich, mit der dazu notwendigen Zeit, damit der Geschmack vollkommen erhalten bleibt. Als Beispiel seien unsere original italienische Pasta oder der Reis mit Keimling erwähnt.

## Schonend hergestellte Pasta

Sie werden bei niedriger Temperatur im Bereich von 33 bis 40 Grad über 50 bis 100 Stunden langsam getrocknet. Dadurch bleiben die wertvollen Proteine, die uns sättigen, als auch der Geschmack, vollkommen erhalten. Die kleinen Familienbetriebe beziehen ihren BIO Hartweizengrieß ausschließlich aus Italien. In Italien gibt es schon lange ein Glyphosatverbot, dadurch sind die Ackerböden frei von diesem Pestizid.

## Reis mit Keimling

Unser Reis mit dem wertvollen Keimling wird auf absolut sauberen Feldern in Italien angebaut. Da die gesamte Ernte einer Charge an einem Tag erfolgt, sind alle Reiskörner gleich groß, was beim Kochen ein schönes Ergebnis liefert.

## Billige Lebensmittel sind viel zu teuer

Industriell hergestellte Nahrungsmittel sind im Bezug auf die Inhaltsstoffe viel zu teuer. Die meisten industriell hergestellten Lebensmittel werden mit viel Wasser verdünnt. Dadurch sinkt der Eiweißgehalt in den Produkten, die Folge ist ein schwaches Sättigungsgefühl. Durch das zugesetzte Wasser geht auch der Geschmack, die Farbe und die Konsistenz verloren, was dann durch Aromastoffe, Farbstoffe und Verdickungsmittel wieder korrigiert wird. Durch den hohen Wassergehalt muss die industriell hergestellte Nahrung chemisch konserviert werden. Die chemischen Konservierungsmittel schädigen unser Mikrobiom im Darm.

Bei Buongustaio finden Sie nur ehrlich produzierte und natürliche Lebensmittel, die nicht mit Wasser, Fett, Zucker oder Stickstoff verdünnt sind.

## Gewichtsreduktion durch Lebensmittel die lange sättigen.

Durch den hohen Eiweißgehalt unserer Lebensmittel hält die Sättigung wesentlich länger an. Dadurch können Zwischenmahlzeiten, welche oft viel Zucker und/oder Fette enthalten, entfallen. Die Folge ist eine automatische Gewichtsreduktion ohne zu hungern.



© Fotos Ernst Zeiner

## Kaffeegenuss

Richtig guter Espresso am Morgen weckt die müden Lebensgeister. Buongustaio hat nur hochwertige Kaffees sowie die dazu notwendigen Siebträgerespressomaschinen und Mühlen im Programm.

## Musikgenuss

Seit fast 40 Jahren beschäftige ich mich mit der Wiedergabe von Musik. Die Quellen für Musik können LP, CD, PC oder Streamingdienste sein. Richte dein Leben mit Musik ein und entdecke die neuesten kompakten All-in-one Hifi Geräte an feinen Lautsprechern. Liebhaber akustischer Musik werden sich am ausgewählten Sortiment von Röhrenverstärkern und Hornlautsprechern, die ein plastisches dreidimensionales farbstarres Klangbild erzeugen, erfreuen.

Buongustaio bietet allen Genießern hochwertige und nachhaltige Produkte.



# Grüße in die Heimat

In diesem schönen Land liegt unsere Heimatgemeinde Oberlienz.

Wir haben das Glück und die Ehre zu leben in einem schönen Land, dessen Beliebtheit und guter Ruf wohl weltweit bekannt ist.

Aber auch die engere Heimat nicht unerwähnt bleiben soll, es ist ein schöner Flecken Land - es ist unser schönes Osttirol.

Die zahlreichen Gletscher, Gebirgsregionen, Almen, Wälder und Wiesen, wo die Gebirgsbäche tobend herunterstürzen und talauswärts fließen.

Ebenso gibt's nur zwei Haupttäler die das Bild „Osttirols“ prägen.

Da fließt zum einen die Drau von Westen kommend durchs Oberland und bahnt sich ihren Weg unbeeinflusst bis ins Kärntnerland.

Obwohl die Isel von der Tauernregion kommend der Hauptfluss wäre, verliert sie beim Zusammenfluss mit der Drau den Namen und die Ehre.

Jedoch wir Iseltaler können mit unserer Isel relativ gut leben, völlig gleich, ob man etwas abseits wohnt oder direkt daneben. Jedoch bevor die Isel dieses schöne Tal verlassen muss, streift sie einen riesengroßen Schwemm- und Schuttkegel noch am Fuß.

Ja es ist mit Sicherheit Österreichs größter Schuttkegel, der sich erstreckt vom Fuß der Schleinitz bis zum Iselpegel.

Im Westen nimmt er seinen Anfang beim Weiler Lesendorf und erstreckt sich vertikal über fünf Kilometer bis nach Grafendorf.

Unsere Ur-Ur-Ahnen sind vor xx hundert von Jahren hierher gekommen und haben sich dieser unvorstellbaren Herausforderung angenommen.

Durch Fleiß und immenser Willenskraft nach und nach entstand, für Mensch und Tier wahrhaft ein urbar - fruchtbares Land.

Aber auch unsere Ahnen haben die Besiedelung gezielt vorangetrieben, und so ist auch die Zeit auf diesem Schwemm- und Schuttkegel nicht stehen geblieben.

Nach Beseitigung der Unmengen von Steinen, die „Stoangröffeln“ geben Zeugnis, war wohl beseitigt das ärgste und größte Hindernis.

Die Basis für produktives Bauernland ist also zustande gekommen und die Besiedelung des Schwemm- und Schuttkegels hat somit Fahrt aufgenommen.

Es entstanden Wohn- und Wirtschaftsgebäude also Bauernhöfe in Vielzahl und ein stattliches Bauerndorf mit Charakter ein für allemal.

Aber auch der Schleinitz Bach sei erwähnt, denn ohne Wasser kein Leben, nur wo Wasser fließt, ist die Basis für eine Besiedelung gegeben.

Auch bekam dieses Dorf einen trefflichen Namen, wie könnte es anders sein, es wurde „Oberlienz“ benannt, denn die Nähe zur Stadt Lienz fließt hier ein.

Im Laufe der Zeit wurde Oberlienz zur Großgemeinde und warum, weil dem Hauptort zugesprochen wurde Glanz und Oberdrum.

Der Fleiß der Bauersleute von Erfahrung und vom Glauben geprägt, hat's wohl in sich, trägt reichlich Früchte - das ist doch belegt.

In einer Gemeinde, wo Religion und Brauchtum sich kontinuierlich entfaltet, wird durch gute Sitten geprägt vom Erbe der Väter das Leben gestaltet.

Die Bäuerinnen haben den Wert des Blumenschmucks am Bauernhaus erkannt, worauf von höherer Stelle dem Dorf der Rang „Blumendorf“ zuerkannt wurde.

Aber auch reges Vereinsleben, geprägt von den Jungen und Erwachsenen allgemein, kann's sich sehen lassen auf allen Ebenen - es könnte wohl kaum besser sein. Es gäbe noch viel zu erwähnen über das Zusammenspiel der Generationen, eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt wird sich lohnen.

Und weil die Traditionsvereine dieser Gemeinde wahrlich ihr Bestes geben, lässt sich in dieser gut situiert - stattlichen Gemeinde „Oberlienz“ gut leben.

von Florian Gomig



© Thomas Unterassinger

# Benefizveranstaltung

zur Errichtung eines neuen Waisenhauses in Mombasa, Kenia, Afrika, initiiert durch Gottfried Stotter.

„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen.“  
(Paulo Coelho)



Über viele Jahre hinweg haben wir Gottfried auf seinen Reisen durch Afrika, wenn auch nur vor dem geistigen Auge begleitet, nicht wissend, dass sich hinter seiner regen Reisetätigkeit ein besonderer Herzenswunsch verbirgt – die Errichtung eines Waisenhauses in Mombasa.

Die Not ist groß in den Vororten von Mombasa, der zweitgrößten Stadt von Kenia, wie auch in allen anderen Großstädten Afrikas. Viele Kinder haben ihre Elternteile sehr früh an Krankheiten wie Malaria oder Aids verloren, da sie sich weder Medizin noch Operationen leisten konnten. 2005 wurde in Kenia der nationale Notstand ausgerufen - einige notdürftige Waisenhäuser wurden seitens der Regierung errichtet. So schildert Gottfried „die Armut, welche meine Eltern generation noch kannte, ist in Mombasa noch immer da. Die Großeltern können die Enkelkinder nur mit dem Nötigsten wie Nahrung und Kleidung versorgen. Den Schulbesuch der Kinder können sie sich aber nicht leisten. Pensionen oder Arbeitslosengeld gibt es dort nicht. Wenn man Personen befragt, wie oft sie im Jahr Fleisch essen, erhält man vielfach die Auskunft: „Einmal gibt es ein Festessen und das ist zu Weihnachten. Ein Kind hat mich bei einem Essen gefragt - können Sie uns bitte heuer zu Weihnachten das Essen bezahlen? Und ich fragte, wie viel braucht ihr denn für ein gutes Essen? Die Antwort war gut vorbereitet - für unsere neunköpfige Familie bitte 3.000 Kenianische Schilling (das sind umgerechnet 24,- Euro). Und es hat mich nachhaltig berührt, als der Vater mir erklärte, dass

dies das erste Essen seiner Familie in einem Gasthaus war. Der älteste Sohn ist 24 Jahre alt.“

Erlebnisse und Bekanntschaften sind es, die Gottfried unermüdlich an der Realisierung seines Herzensprojektes vorantreiben. Am Samstag, den 6. November 2021 hat er daher zu einer Benefizveranstaltung in den Kultursaal Oberlienz geladen und einen weiteren wichtigen Baustein seines Waisenhauses gelegt.

Viele Menschen haben Gottfried auf seinem bisherigen Weg unterstützt und geholfen den Abend mitzugestalten. Robert Winkler, Regisseur und Kameramann, Sohn des kürzlich verstorbenen Charly Winkler aus Oberlienz, zeigte Ausschnitte der bildgewaltigen Landschaft Afrikas unter dem Titel „Afrika Impressionen“ und dem unermüdlichen Engagement der derzeit besten Marathonläuferin der Welt, Nancy Kiprop. Auch sie unterhält ein Waisenhaus in Kenia und möchte noch mehr aus ihren Einnahmen von den Marathonläufen den Ärmsten der Armen geben. Im Anschluss dieses großartigen Films nahm uns Gottfried mit auf eine bildgestalterische Reise durch „seine“ 12 Staaten Afrikas, welche er bislang bereist hat.



Der aus Oberlienz stammende Fritz Bachlechner (beim vlg. Schilitterer aufgewachsen) unterstützte Gottfried bereits im Vorfeld mit vielen guten Ratschlägen. Fritz ist nun in Pension und wohnt in Lienz. Er arbeitete 35 Jahre in Nairobi (Hauptstadt von Kenia) und gründete über die SOS-Kinderdorf Zentrale Innsbruck die SOS Schule in Nairobi. Dort wird die Ausbildung von Lehrberufen wie Tischler, KFZ Mechaniker, Elektriker, Spengler und Koch gelehrt u. praktiziert.

Die Benefizveranstaltung wurde musikalisch durch die Oberlienzener Musikgruppe „Blechviertler“ mit Johannes Erler, Matthias Erler, Martin Lumaßegger, Harald Schneeberger, Simon Stotter und Markus Weger umrahmt. Bgm. Markus Stotter hob in seiner Rede vor allem das Sozialengagement von Gottfried für dieses wahrlich schwierige Unterfangen hervor, betonte jedoch, dass Gottfried mit seinem Team schon viele Projekte in der Gemeinde als Chronist in den letzten 23 Jahren uneigennützig und zur Zufriedenheit der Bevölkerung durchführte und abschloss, wie auch sein letztes Projekt „Bankomat bargeldkasse für die älteren Personen der Gemeinde Oberlienz“.



Rund 9 ha Privatgrund stehen für die Errichtung des Waisenhauses, welches 250 Kindern ein neues zu Hause bieten soll, zur Verfügung. Der Bauplatz ist direkt am Meer gelegen und bietet zudem Platz für eine primary school (Volksschule) und eine secondary school (Hauptschule). Auch sind Wohnungen für das Verwaltungspersonal und die Lehrkräfte eingeplant. Das Waisenhaus soll sich durch ein kleines Hotel (ausgelegt auf 60 Personen) zum Teil selbst erhalten.



In Kenia ist soweit alles gesetzlich geregelt. „Simba World“ wird die Gesellschaft heißen, die in Kenia für die Errichtung und den Betrieb des Waisenhauses samt Nebengebäuden gegründet wird. Der nächste große Schritt wird es sein dem Bürgermeister das Gesamtprojekt vorzubringen und ihn um Unterstützung zu bitten.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“  
(Mahatma Gandhi)

### Patenschaft

Eine Patenschaft für ein Waisenkind übernehmen, dafür werden monatlich 35 Euro erbeten. Hiervon möchte Gottfried 10 Euro auf ein Sparbuch des Kindes ansparen, damit dieses nach Austritt aus dem Waisenhaus und Eintritt in die Arbeitswelt einen guten Start erhält. Jeder Pate erhält selbstverständlich Kenntnis davon, wenn ein Jugendlicher diesen Schritt in die Arbeitswelt macht und die monatliche Zahlung dadurch eingestellt werden kann. Auch wird ein Medienraum in der Schule eingerichtet, welcher es dem Paten ermöglicht, mit dem Kind jederzeit sprechen zu können. Es wird Übersetzungsmöglichkeiten vom Deutschen ins Englische und umgekehrt geben.

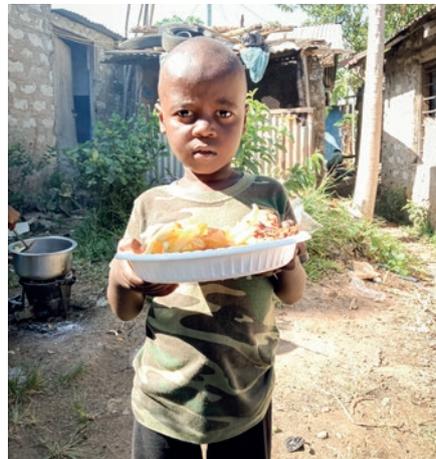
Jeder, der eine Patenschaft übernimmt und das Waisenhaus in Kenia besucht, erhält zudem einen Gratisaufenthalt für Unterkunft und Frühstück so lange es ihm beliebt. Auch jeder, der einmalig 500 Euro spendet, erhält diese Bevorzugung. Wer einen Beitrag von einmalig 5 bis 499 Euro leistet, kann vergünstigt um täglich 15 Euro übernachten.

Ohne finanzielle Unterstützung des Waisenhauses werden täglich 25 Euro für Zimmer und Frühstück veranschlagt. Zum Vergleich, der Preis eines Mittelklassehotels für 2 Personen mit Zimmer und Frühstück am Strand von Mombasa gelegen, liegt aktuell zwischen 60 bis 150 Euro pro Nacht.

Danken möchte Gottfried allen, die bei der Veranstaltung mitgewirkt haben und bisher so zahlreich sich erkenntlich gezeigt haben - insgesamt 62.800 Euro wurden bereits gespendet und neun Waisenkinder dürfen sich jetzt bereits über Paten freuen, welche ab Jänner 2022 diesen großen Schritt wagen. Bis zum Einzug in das Waisenhaus werden die Geldbeträge an die Großeltern für Lebensmittel und Ausbildungskosten ausbezahlt.

Weitere Berichte folgen.

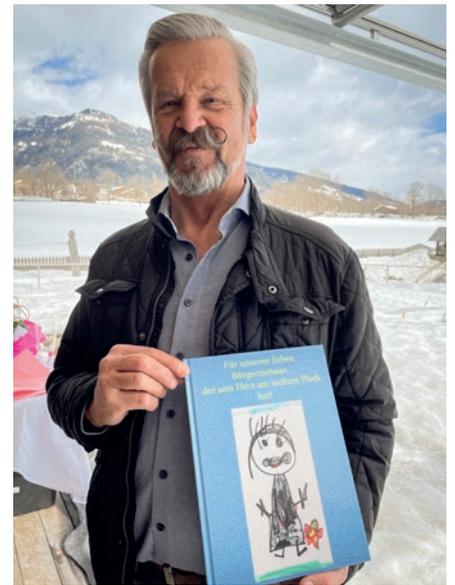
von Elisabeth Hainzer



© Fotos Gottfried Stotter

# JAHRESRÜCKBLICK 2021





# Das Besondere Bild

BOCKIG - von Hanna Dengg



# Das Zeitungsteam gratuliert Allen zum runden Geburtstag



© Erich Gratz

**Volksschullehrerin: Frl. Berta Hofer**

**Schüler/innen: Jahrgang 1961/1962 in der 1. Volksschulklasse im EG der alten Volksschule**

**Foto: Erich Gratz im Frühjahr 1969 in der alten Volksschule**

Die neue 8-klassige Volksschule wurde am 12.10.1969 eingeweiht.

**Erkennbar:** li. Andreas Znoppe, Angelika Feldner, Otto Bacher, Karl Lobenwein, ganz hinten 2. v.li. Josef Zeiner

**Wer ist wo?**

**Alphabetisch nach Familienname**

Johannes Baumgartner vom Bachheigl, Barbara Brandstätter vom Unterragger, Martin Dellacher OL, Georg Egartner vom Egartner OD, Maria Egartner vom Messner OD, Paula Egartner OD, Monika Gomig OL, Helga Grünbacher, Andreas Hofer OL, Waltraud Larese vom

Tischler OD, Gudrun Mattersberger vom Lederer OD, Ludwig Neumayr vlg. Ilwitschger OD, Martina Neumayr vom Rack OL, Gernot Oberhauser OL, Norbert Ragger vom Tschelcher OL, Siegfried Ranacher OL, Ulrike Tschellnig vom Tischler OL, Elisabeth Zeiner OL.

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.



**RAIFFEISEN WÜNSCHT  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR.**